

GRAU

Eine „Graue Eminenz“ prahlt nicht. Sie wirkt im Verborgenen – aber das umso stärker. Es ist der passende Ehrentitel für Titanräder wie das Hoplit der deutschen Marke „Falkenjagd“.

SATTELSTÜTZE:

Das selbstgefertigte Schmuckstück federt sichtbar und spürbar. Jedes ihrer knapp 200 Gramm kostet etwa einen Euro.

AUSFALLENDE:

Der Rahmen nimmt verschiedene Ausfallenden auf. Beim Testrad ist es die Rohloff-Version mit Drehmomentstütze.

REIFEN:

Der „Marathon Mondial“ ist auf Langlebigkeit optimiert – passend zum Rahmenmaterial.



EMINENZ



SCHWEISSNAHT:
Sorgfalt ist alles bei der Titanverarbeitung. Hier ist sie sichtbar.

TOP-AUSSTATTUNG:
Am Edeltourer kamen nur roteloxierte Teile von Rohloff, SON und Tune in Frage.

FEDER-GABEL: Die langen Titan-Gabelscheiden sind zugunsten des Fahrkomforts spürbar flexibel.

TITANROHR:
Reynolds, unter Stahl-Fans berühmt, fertigt exklusiv für Falkenjagd diesen Titan-Rohrsatz.



1 Durchdacht Das verschiebbare Ausfallende gibt es in mehreren Varianten. So lässt sich der Rahmen leicht von Rohloff- auf Kettenschaltung umrüsten.



2 Flexibel Die komplette Gabel besteht aus Titan. Dadurch federn Gabelscheiden und -schaft enorm. Die Lenkpräzision mit Gepäck leidet aber.



3 Einwandfrei Titan ist die Diva unter den Rahmenmaterialien. Schlampige Schweißerei wäre unverzeihlich. Falkenjagd zeigt, wie's richtig geht.

INTERVIEW



Dr. Andreas Kirchner, Falkenjagd

Warum baut Falkenjagd Titanrahmen - und keine aus Carbon?

Wir kommen aus der Luftfahrt, da wäre uns sicher auch etwas zu Carbon eingefallen. Dagegen spricht aus kaufmännischer Sicht, dass es massenhaft preiswerte Carbonrahmen aus China gibt. Aber vor allem hat ein Titanrahmen aus unserer Sicht den höheren Gebrauchswert.

3000 Euro für einen Rahmensatz, und dann außenliegende Züge?

Klar hätten wir sie innen verlegen können. Aber damit sind wir wieder beim Gebrauchswert: Außenliegende Züge sind bewährt und wartungsfreundlich. Wir bauen nicht für die Boutique.

Wer gönnt sich den Luxus eines solchen Titanrades?

Zu uns kommen Leute, die sich das „endgültige“ Rad kaufen wollen. Die haben viele Experimente und Kompromisse hinter sich, wissen, was sie brauchen, und jetzt soll es dauerhaft und zeitlos sein.

TEXT
JÖRG SPANIOL

FOTOS
DANIEL SIMON

Es ist knapp, brutal knapp: Mit einem Preis von 4998 Euro flutscht das Hoplit ST gerade noch so unter der 5000-Euro-Marke durch. Viel Geld für ein Fahrrad! Trotzdem sagt Andreas Kirchner, sein Erbauer: „In gewissem Sinne ist der Preis subventioniert.“ Was Kirchner damit meint, erklärt er geradeheraus: „Unser Produkt ist der Rahmen. Der ist in der Herstellung wahnsinnig teuer. Ich denke aber, dass kaum jemand ein Reiserad über 5000 Euro kauft. Um darunter zu bleiben, können wir die Ausstattung nicht so berechnen, wie es normalerweise gemacht wird. Daran verdienen wir praktisch nichts!“ Ein kurzer Blick diagonal über das Testrad: Rohloff. Magura-Scheibenbremse mit Carbonhebeln. SON-Lichtanlage. Titan-Gepäckträger, Titanlenker, Titansattelstütze. Alles vom Feinsten, und alles richtig teuer.

Die Spezialität des Hauses ist zweifellos der Rahmen, mit maximalem Aufwand aus Titan geschweißt. Die technischen Argumente für diesen Werkstoff: Die Rahmen-Legierungen sind weitgehend rostfrei, ihre mechanischen Eigenschaften ermöglichen sehr robuste Rahmen mit einem Gewicht, das sich bei gleicher Steifigkeit zwischen dem von Stahl- und Aluminiumrahmen einpendelt. Außerdem - und das überzeugt die meisten Titan-Fans - ist Titan sehr „dauerschwingfest“ und sogar als Federwerkstoff geeignet. Es lässt sich also oft und weit biegen, bevor es sich bleibend verformt oder gar bricht. Eine brillante Voraussetzung, um Fahrkomfort und Nutzungsdauer zu vereinen.

Dass es nur so selten als Rahmenmaterial verwendet wird, dürfte vor allem am Preis liegen. Für den gibt es viele Gründe: Roh titan wird mit astronomischem Energieaufwand aus der Erdkruste destilliert und ist schon unverarbeitet mehr als zehnmal so teuer wie Aluminium. Den Preis für die Rahmenezutaten beziffert Falkenjagd-Chef Andreas Kirchner mit etwa 1200 Euro - pro Rad. Und dann geht der Wahnsinn erst richtig los. Jedes der mehrfach konifizierte Rahmen-Hauptrohre bekommt bei Falkenjagd per Hydroforming seinen ganz speziellen Querschnitt, von tütenförmig bis vierkantig. Dazu wird es einzeln, umhüllt von einer Außenform, mit dem unvorstellbaren Innendruck von 2,5 Tonnen pro Quadratzentimeter „aufgeblasen“ - bei Aluminium wäre nur ein Bruchteil davon nötig. Dass die Diva unter den Rahmenmetallen außerdem Fräswerkzeug so schnell verschleißt wie Plastikbesteck bei einer Grillparty, dass Titan beim Schweißen durch penible Spülung mit dem Edelgas Argon geschützt werden muss, dass ein unpräziser Rahmen nicht nachträglich gerichtet werden kann, dass die Rahmen in Oberbayern und Österreich entstehen - es gibt viele gute Gründe, die aus dem Leichtmetall ein Edelmetall machen.

Jenseits der Ökonomie liegt die sinnliche Faszination eines Rades wie des „Hoplit ST“ - auch für den Hersteller. Im Rahmenbau leben Kirchner und die anderen Falkenjäger ihre Leidenschaft aus. Ihr Hauptgeschäft macht die Firma mit Prototypen für die Luftfahrtindustrie, wo Titan ganz selbstverständlich verarbeitet wird. „Das war anfangs nur ein Hobby“, sagt er. „Wir haben ein paar Rahmen für Freunde und Familie geschweißt“. Dann fiel dem passionierten Mountainbiker auf, wie viele andere Biker ihn auf sein Rad ansprachen - und insgeheim „die bunten Plastikräder“ aus Carbon satt hatten. Aus dem Hobby wurde die Firma „Falkenjagd“, aus den einfachen Anfängen ein durchdesigntes High-End-Produkt.

Das „Hoplit ST“ ist eines von einem halben Dutzend Modelle, und es ist das einzige Trekkingrad. 30 Kilo Zuladung, unser Teststandard für Reiseräder, verteilen sich auf die beiden Titanträger. Nur zögernd kommt der Dampfer damit auf Reisegeschwindigkeit, da kann der Rahmen noch so leicht sein. Als er dann rollt, ist es fast ein Gleiten. Trotz hart aufgepumpter Reifen dringen die Konturen einer Pflasterstraße nur gedämpft zum Fahrer durch. Mit titanischer Geschmeidigkeit weichen Sattelstütze, Rahmen und Gabel dem Gerüttel aus. Das macht übermütig und verleitet zu sportlicheren Manövern ... bis eine scharf angebremsste Kurve stutzig macht: Da ist eine Tendenz zum Schlingern

FALKENJAGD HOPLIT ST

Vertrieb	Falkenjagd, Tel. 089/88903651, www.falkenjagd-bikes.com
Preis/Gewicht o. P.	4998 Euro (Rahmenset: 2998 Euro)/ 13,8 Kilo
Rahmenmaterial/-größen	Titan 3Al 2,5V und 6Al 4V/ M, L, XL
Gabel	Titan geschweißt, gerade Gabelscheiden
Kurbel/Übersetzung	Truvativ Stylo 175mm/ 42 Zähne
Antrieb	Rohloff Getriebe 14-Gang
Bremsen	Hydr. Scheibenbremsen Magura MT Eight
Naben/Felgen/Reifen	SON Dynamo/ Mavic tm 9/ Schwalbe Marath. Mondial
Sattel/Sattelstütze	SQ Lab 610 Active/ Falkenjagd titan
Besonderheiten	Hydroforming Rahmenrohre, austauschbare Ausfallenden, geschweißte Gewindeösen für Flaschenhalter/ Gepäckträger, Scheibenbremsaufnahme Postmount; Beleuchtung SON Edelux rot eloxiert; Gepäckträger Tubus titan

FAZIT: Ein wunderbares Stück Hightech-Handwerk. Trotz aller Verfeinerung und des geringen Gewichts ist das Rad für den täglichen Einsatz ausgelegt. Material und Rohrformen bieten ungewöhnlichen Fahrkomfort - zu Lasten maximaler Lenksteifigkeit mit Gepäck.

WERTUNG:

Rahmen	■ ■ ■ ■ ■
Ausstattung	■ ■ ■ ■ ■
Komfort	■ ■ ■ ■ ■
Preis-Leistung	■ ■ ■ ■ ■

- + Perfektionistischer Rahmenbau, sehr hochwertige Ausstattung, sehr guter Fahrkomfort
- Geringe Lenksteifigkeit bei großer Zuladung

SEHR GUT

spürbar. Ein paar absichtlich ruppige Fahrmanöver und ein hinzugezogener Co-Tester bestätigen den Eindruck: Der Raumgleiter ist kein Highspeed-Laster. Mit 30 Kilo Nutzlast und 60 Stundenkilometer einen ruppigen Alpenpass hinab? Lieber nicht. Also weg mit dem Ballast und mit Bürogepäck durch die Stadt. Nichts schleift, nichts klappert, alles flutscht und federt in schönstem Einklang. Jetzt anhalten und das Hoplit an eine Laterne sperren? Lieber weiterfahren, auch sicherheitshalber. Denn dass dieses Rad ein Leckerbissen ist, das erkennt selbst der dümmste Dieb.



Messe München International

Fahr Rad. Auf der f.re.e 2013.



DIE NEUE C.B.R.
f.re.e

Die Reise- und Freizeitmesse.

Messe München / Eingang Ost

20.-24.02.2013

www.free-muenchen.de

Öffnungszeiten 10 - 18 Uhr

33% Rabatt auf Online-Tickets unter free-muenchen.de

Foto: © KOGA, ADLIPS/Carroux



Partnerland 2013
Tschechische Republik
[Czech Tourism](http://CzechTourism)